



Teatime Baroque 3



STAATSTHEATER-DARMSTADT.DE
TELEFON 06151 28 11 600

BLEIBEN SIE MIT UNS IN VERBINDUNG:



Teatime baroque 3

Kaffeekantate

Mittwoch, 14. Juni 2023, 17:00 Uhr
Staatstheater Darmstadt, Foyer Großes Haus

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

„Schweigt Stille, plaudert nicht“ – Kaffeekantate BWV 211 (1734/35)

1. Rezitativ „Schweigt stille, plaudert nicht“
2. Arie „Hat man nicht mit seinen Kindern“
3. Rezitativ „Du böses Kind, du loses Mädchen, Ach!“
4. Arie „Ei! wie schmeckt der Coffee süße“
5. Rezitativ „Wenn du mir nicht den Coffee läßt“
6. Arie „Mädchen, die von harten Sinnen“
7. Rezitativ „Nun folge, was dein Vater spricht!“
8. Arie „Heute noch, lieber Vater“
9. Rezitativ „Nun geht und sucht der alte Schlendrian“
10. Terzett „Die Katze lässt das Mäusen nicht“

SCHLENDRIAN David Pichlmaier, Bass

LIESGEN Aki Hashimoto, Sopran

ERZÄHLER Marco Mondragón, Tenor

FLÖTE Iris Rath

VIOLINEN Sarah Müller-Feser, Almuth Luick

VIOLA Claudia Merkel-Hoffmann

VIOLONCELLO Sabine Schlesier

KONTRABASS Balázs Orbán

CEMBALO Elena Postumi

DAUER *circa 30 Minuten*

Ton- und Bildaufnahmen sind aus rechtlichen Gründen nicht gestattet. Bitte schalten Sie Ihre Mobiltelefone aus.



Balázs Orbán wurde in Eger/Ungarn geboren. Kontrabassstudium an der Liszt-Musikakademie in Budapest sowie in Graz und Mannheim bei Petru Luga. 2011 2. Platz beim Internationalen Kontrabasswettbewerb in Brno. Nach ersten Engagements in Essen, Saarbrücken und Plauen ist er seit 2014 stellvertretender Solo-Kontrabassist im Staatsorchester Darmstadt.

David Pichlmaier wurde nach dem Studium in Stuttgart und Weimar an das Opernstudio der Kölner Oper engagiert. Seit 2008/09 ist David Pichlmaier Ensemblemitglied des Staatstheaters Darmstadt. Hier feiert er unter anderem mit den Bühnen-Protagonisten Jakob Lenz und Wozzeck sowie als Wolfram von Eschenbach und in den wichtigen Mozartpartien seines Fachs große Erfolge. Er arbeitet mit Dirigenten wie Helmuth Rilling, Christopher Moulds, George Petrou, Ivor Bolton, Thomas Hengelbrock sowie Klangkörpern wie dem Gürzenichorchester, Gewandhausorchester, L'arpa festante, B'Rock-Orchestra, Balthasar-Neumann-Ensemble oder der Musikfabrik zusammen. Er tritt in wichtigen Konzertsälen wie dem Wiener Musikverein, der Kölner und der Berliner Philharmonie und der Hamburger Laeiszhalle auf.

Elena Postumi, Pianistin und Komponistin, studierte am Konservatorium Santa Cecilia in Rom Klavier, Komposition und Liedbegleitung sowie Literatur an der Universität La Sapienza. 2016 bis 2021 folgte ihr Master in Liedgestaltung in Leipzig. Studienbegleitend war sie Mitglied der Akademie des Gewandhausorchesters. Elena Postumi tritt als Kammermusikerin und Liedbegleiterin auf. Uraufführungen eigener Werke und Arrangements fanden in Darmstadt, Italien, Island und in der Schweiz statt. Elena ist Stipendiatin der von Yehudi Menuhin gegründeten „Live Music Now“-Stiftung.

Iris Rath, geboren in Neuwied. Studium an der Folkwang-Hochschule Essen bei Matthias Rütters. Meisterkurse bei András Adorján und Karl-Heinz Zöller. Engagements als 2. Flötistin an der Frankfurter Oper und im Philharmonischen Orchester der Stadt Dortmund. Seit 1990 Solo-Flötistin im Staatsorchester Darmstadt.

Sabine Schlesier stammt aus Braunschweig, begann ihr Cellostudium in Aachen und studierte dann bei Maria Kliegel in Köln. Sie war Stipendiatin der Oskar-und-Vera-Ritter-Stiftung. Kammermusikstudien führten sie zum Alban-Berg-Quartett und zum Amadeus Quartett. Seit 1996 ist sie Mitglied der Violoncellogruppe im Staatsorchester Darmstadt.



Impressum

HERAUSGEBER Staatstheater Darmstadt INTENDANT Karsten Wiegand GESCHÄFTSFÜHRENDE DIREKTORIN Andrea Jung ORCHESTERDIREKTOR Gernot Wojnarowicz LEITUNG KOMMUNIKATION Kai Rosenstein REDAKTION Magnus Bastian CORPORATE DESIGN sweetwater / holst GRAFIKDESIGN SPIELZEIT 2022 / 2023 Bureau Sandra Doeller AUSFÜHRUNG Lisa-Marie Erbacher REDAKTIONSSCHLUSS 14.06.2023 / Änderungen vorbehalten STAATSTHEATER-DARMSTADT.DE

Biografien

Aki Hashimoto studierte Gesang in Tokio und nahm 2003 ein Aufbaustudium am Mozarteum Salzburg auf. Meisterkurse besuchte sie bei Rudolf Knoll, Cheryl Studer und Ildikó Raimondi. Von 2007 bis 2014 war sie Ensemblemitglied des Staatstheaters Darmstadt. Dort war sie mit tragenden Rollen u. a. in „Le Nozze di Figaro“, „Die Zauberflöte“, „Der Rosenkavalier“, „Ariadne auf Naxos“, „La Sonnambula“, „Siegfried“, „Carmen“ oder „Les Troyens“ zu sehen. 2014/15 sang Aki Hashimoto hier in Luigi Nonos „Prometeo“, in der Folge, in Christian Josts „Angst“ sowie in „Eve&ADINN“ (UA) von Sivan Cohen Elias. Zu „Prometeo“ lud sie 2016 auch das Lucerne Festival ein, und auch am Nationaltheater Mannheim gastierte sie in zeitgenössischen Werken.

Almuth Luick, geboren in Düsseldorf. Studium an der Folkwang-Hochschule bei Jacek Klimkiewicz und in Frankfurt bei Susanne Stoodt. 1997 Preis der Köhler-Osbahr Stiftung Duisburg, 2002 Preis der „Euro-Nippon Music Competition“ Alden Biesen/Belgien. Seit 2002 Mitglied im Staatsorchester Darmstadt.

Claudia Merkel-Hoffmann erhielt ersten Musikunterricht in Freiburg. Mehrere Bundespreise bei Jugend musiziert in der Solo- und Quartettwertung. Von 1985 bis 1989 Mitglied des Landesjugendorchesters Baden-Württemberg. 1989 Aufenthalt im Interlochen Music Camp Michigan, USA. Studium an der Musikhochschule Freiburg. Es folgten Engagements bei den Orchestern in Freiburg, Frankfurt und Darmstadt.

Marco Mondragón Castillo stammt aus Acapulco, Mexiko. 2011 feierte er sein Debüt als Solist mit dem Philharmonischen Orchester Acapulco, 2014 ging er nach Kanada und setzte seine Studien am Conservatoire de Musique de Montréal fort. Hier machte er in Opernproduktionen (Monteverdi „Orfeo“, Offenbach „La vie parisienne“, Britten „A Midsummer Night's Dream“, Verdi „Falstaff“) und als Solist in Liederabenden und oratorischen Werken auf sich aufmerksam. 2021 kam er nach Deutschland, wo er sein Studium an der Musikhochschule Lübeck fortsetzte. Im Frühjahr 2023 gab er sein europäisches Debüt als Gastone in Verdis „La Traviata“ und Triquet in Tschaikowskys „Eugen Onegin“. Seit September 2022 ist Marco Mondragón Mitglied im Ensemble des Staatstheaters Darmstadt.

Sarah Müller-Feser, geboren in Freiburg im Breisgau. Von 2006 bis 2011 Studium an der Musikhochschule Karlsruhe (Ulf Hoelscher). Anschließend Aufbaustudium bei Kolja Blacher in Berlin, DAAD-Stipendium für Studienjahr an der Jacobs School of Music in Bloomington, Indiana (Jaime Laredo). Von 2012 bis 2013 Mitglied im Opern-Orchester Frankfurt. Seit der 2013 ist sie Mitglied des Staatsorchesters Darmstadt, zunächst als stellv. Konzertmeisterin, seit 2014 als 1. koordinierte Konzertmeisterin.

Schweigt stille, plaudert nicht

Christian Friedrich Henrici (Picander) 1732

Rezitativ

ERZÄHLER

Schweigt stille, plaudert nicht
Und höret, was itzund geschicht:
Da kömmt Herr Schlendrian
Mit seiner Tochter Liesgen her,
Er brummt ja wie ein Zeidelbär;
Hört selber, was sie ihm getan!

Arie

SCHLENDRIAN

Hat man nicht mit seinen Kindern
Hunderttausend Hudelei!
Was ich immer alle Tage
Meiner Tochter Liesgen sage,
Gehet ohne Frucht vorbei.

Rezitativ

SCHLENDRIAN

Du böses Kind, du loses Mädchen,
Ach! wenn erlang ich meinen Zweck:
Tu mir den Coffee weg!

LIESGEN

Herr Vater, seid doch nicht so scharf!
Wenn ich des Tages nicht dreimal
Mein Schälchen Coffee trinken darf,
So werd ich ja zu meiner Qual
Wie ein verdorrtes Ziegenbrätchen.

Arie

LIESGEN

Ei! wie schmeckt der Coffee süsse,
Lieblicher als tausend Küsse,
Milder als Muskateneiswein.
Coffee, Coffee muss ich haben,
Und wenn jemand mich will laben,
Ach, so schenkt mir Coffee ein!

Rezitativ

SCHLENDRIAN

Wenn du mir nicht den Coffee lässt,
So sollst du auf kein Hochzeitfest,
Auch nicht spazierengehn.

LIESGEN

Ach ja!
Nur lasset mir den Coffee da!

SCHLENDRIAN

Da hab ich nun den kleinen Affen!
Ich will dir keinen Fischbeinrock
nach itzger Weite schaffen.

LIESGEN

Ich kann mich leicht darzu verstehn.

SCHLENDRIAN
Du sollst nicht an das Fenster treten
Und keinen sehn vorübergehn!



LIESGEN

Auch dieses; doch seid nur gebeten
Und lasset mir den Coffee stehn!

SCHLENDRIAN

Du sollst auch nicht von meiner Hand
Ein silbern oder goldnes Band
Auf deine Haube kriegen!

LIESGEN

Ja, ja! nur lasst mir mein Vergnügen!

SCHLENDRIAN

Du loses Liesgen du,
So gibst du mir denn alles zu?

Arie

SCHLENDRIAN

Mädchen, die von harten Sinnen,
Sind nicht leichte zu gewinnen.
Doch trifft man den rechten Ort,
O! so kömmt man glücklich fort.

Rezitativ

SCHLENDRIAN

Nun folge, was dein Vater spricht!

LIESGEN

In allem, nur den Coffee nicht.

SCHLENDRIAN

Wohlan! so musst du dich bequemen,
Auch niemals einen Mann zu nehmen.

LIESGEN

Ach ja! Herr Vater, einen Mann!

SCHLENDRIAN

Ich schwöre, dass es nicht geschicht.

LIESGEN

Bis ich den Coffee lassen kann?
Nun! Coffee, bleib nur immer liegen!
Herr Vater, hört, ich trinke keinen nicht.

SCHLENDRIAN

So sollst du endlich einen kriegen!



Arie

LIESGEN

Heute noch,
Lieber Vater, tut es doch!
Ach, ein Mann!
Wahrlich, dieser steht mir an!
Wenn es sich doch balde fügte,
Dass ich endlich vor Coffee,
Eh ich noch zu Bette geh,
Einen wackern Liebsten kriegte!

Rezitativ

ERZÄHLER

Nun geht und sucht der alte Schlendrian,
Wie er vor seine Tochter Liesgen
Bald einen Mann verschaffen kann;
Doch, Liesgen streuet heimlich aus:
Kein Freier komm mir in das Haus,
Er hab es mir denn selbst versprochen
Und rück es auch der Ehestiftung ein,
Dass mir erlaubet möge sein,
Den Coffee, wenn ich will, zu kochen.

Terzett

Die Katze lässt das Mausen nicht,
Die Jungfern bleiben Coffeeschwestern.
Die Mutter liebt den Coffeebrauch,
Die Grossmama trank solchen auch,
Wer will nun auf die Töchter lästern!

